

**BADMINTON CLUB  
CHUR**

**THEMEN IN  
DIESER  
AUSGABE:**

- **Wort vom Präsi**
- **Chlaushock**
- **Resultate IC-Saison**
- **Australien-Open 2016**
- **Auf Weltreise mit Roman Messmer Part 2**
- **BC-Chur-Quiz**
- **Witze**

# Shuttle



**AUSGABE NR. 42**

**FRÜHLING 2016**

## Die ultimative Clubzeitung



## Spieler der Frühlingsausgabe 2016



... ist Christian Felix alias Hitch. Hitch spielt seit 25 Jahren Badminton beim BC Chur. 2002 bis 2006 nahm er eine kurze Auszeit beim BC Chur, blieb dem Sport aber auch in dieser Zeit treu und spielte während seiner Studienzeit in Biel beim BC Nidau und während seines einjährigen Praktikumsaufenthalts in Westaustralien bei Bunbury Badminton. Seit 2011 kümmert sich Christian um die Finanzen des BC Chur. Ebenfalls seit 2011 hat sich Hitch den Traum vom Eigenheim verwirklicht und wohnt mit seiner Familie im schönen Liechtenstein.



## **IN DIESER AUSGABE:**

<b>Spieler der Frühlingsausgabe 2016</b>	<b>1</b>
<b>Impressum</b>	<b>3</b>
<b>Editorial</b>	<b>3-5</b>
<b>Wort vom Präsi</b>	<b>6</b>
<b>Chlaushock</b>	<b>7</b>
<b>Resultate IC-Saison</b>	<b>8</b>
<b>Turnierresultate</b>	<b>9</b>
<b>Reise zu den Australien-Open 2016</b>	<b>10-13</b>
<b>Auf Weltreise mit Roman Messmer Part 2</b>	<b>14-17</b>
<b>BC-Chur-Quiz</b>	<b>18</b>
<b>Witze</b>	<b>19</b>
<b>Sponsoren / Reklame</b>	<b>20</b>



# Impressum



Erscheint:  
2x jährlich

Auflage:  
150 Exemplare

Clubadresse:  
Badminton Club  
Chur  
Ringstrasse 14  
7000 Chur  
mail@bc-chur.ch  
www.bc-chur.ch

Leserbeiträge an:  
Rafael Städler  
Giacomettistrasse 54  
7000 Chur  
rafaelstaedler@bluewin.ch

Abonnemente:  
Aktive, im Jahresbeitrag enthalten  
Mitglieder der Badmintonschule  
Gönner und Passivmitglieder gratis

Chefredakteur:  
Rafael Städler

## Editorial

Die Saison 2015/2016 neigt sich nach vielen Veränderungen dem Ende zu.  
In der Interclub Saison geschah Überraschendes.

### I. Mannschaft

Nach dem sich die I. Mannschaft letzte Saison äusserst knapp in der I.Liga halten konnte, belegt sie nun in der aktuellen Saison den 2. Tabellenplatz. Ein erster Grund für dieses tolle Resultat liegt sicher darin, dass mit Stefan Kradolfer ein talentierter, junger Spieler mit internationaler Erfahrung zum Team stiess. Weiter war Dustin als wichtiger Stütze und inspirierenden Trainer, nach einem verletzungsbedingten Ausfall von vergangener Saison, wieder zurück auf dem Badmintonfeld. Unregelmässigkeiten bei den Damen führten zu unterschiedlichen Resultaten.

Debora Flepps Verletzung verheilte leider nicht wie gewünscht, sodass sie erst zu einem späteren Zeitpunkt ins Team zurückkehren konnte. Erste positive Erfahrung und sogar ein Sieg im Damendoppel in der I. Mannschaft durfte Ilaria Campa sammeln. Andrea Casutt, welche bei den Damen als Punktergarant gilt, unterstützte die Mannschaft zu Beginn der Saison, sowie ab März 16 nach ihrer Rückkehr aus der Dominikanischen Republik. Mit Petra Schwendener ist eine Spielerin im Team vorhanden, von welcher die jungen Spielerinnen viel profitieren können. Leider ist ein Trainingsbesuch in Chur zurzeit aber für Sie nicht immer möglich, sodass Erfahrungen nur während den Interclubspielen gewonnen werden können.

Glücklich über die Unterstützung Ende Saison durch Nicole Eisler mit einem Sieg im Damendoppel, sowie einer starken Leistung im Dameneinzel, konnte der 2. Tabellenplatz gesichert werden.

Fazit: Bei den Männern ist die I. Mannschaft für die nächsten 2/3 Jahre gut aufgestellt.

Durch Zuzüge neuer Spieler wie z.B. Yannik Graf, Remo Wild, Antoine Lienhard, Patrik Giger konnten die Ausfälle, Auslandsaufenthalte von Gian-Reto Theus, Roman Messmer, und Raphael Städler zumindest auf dem Feld aufgefangen werden.

Bei den Damen ist die Zukunft leider ungewiss. Ziel in den kommenden Jahren sollte es sein, einige junge Spieler sowie Spielerinnen so zu fördern, dass sie die alte Garde ablösen können.

## 2. Mannschaft

Eine turbulente Saison geht zu Ende

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt; so oder ähnlich könnte die Interclub Saison von Chur 2 beschrieben werden. Mit einer ganzen Armada an Herren gingen wir anfangs Saison an den Start. Neben altbewährten Kräften durften wir mit Antoine Lienhard und Patrik Giger auch neue Gesichter im Team willkommen heissen. Schlussendlich kamen nicht weniger als 11 Herren während der Saison zu Einsätzen! Wie es dazu kam? Ich gebe euch einen kleinen Rückblick:

Schon nach den ersten Begegnungen und mit Blick auf die Tabelle liess sich erahnen, dass unsere 3. Liga Gruppe sehr stark besetzt ist. So setzte es neben knappen Siegen auch heftige Niederlagen ab. Glücklicherweise konnten wir nach Bedarf noch einige Trümpfe ausspielen, dazu später im Text mehr.

Der grosse Unbekannte dieser Saison ist und bleibt unser eigentlicher Spielleiter Beat Gantenbein. Einige Spieler von Chur 2 kennen ihn gar nur vom Hören sagen ☺ An dieser Stelle wünschen wir Beat natürlich weiterhin ein erfolgreiches Studium und hoffentlich bis bald wieder in der Halle! Leider konnten auch andere Spielerinnen und Spieler nicht wie gewünscht die ganze Saison mitwirken. Nicole Projer brach sich mitten in der Saison während einem Interclub Spiel den Fuss, spielte die Partie jedoch noch zu Ende! Das ist unser Churer Kampfgeist ☺ Die ungeliebte Verletzungshexe schlug bedauerlicherweise erneut zu. Rafael Städler erwischte es beim Snowboarden, er erlitt einen Brustwirbelbruch. Beiden geht es glücklicherweise wieder besser.

Neben verletzungsbedingten Ausfällen, mussten auch geplante Absenzen weggesteckt werden. Während Rafael Australien erkundete, machte Roman Messmer den asiatischen Raum unsicher.

Ominöse Spielleiter, verletzte und/oder abwesende Spieler, eine stark besetzte 3. Liga Gruppe... dies alles führte dazu, dass wir unsere angesprochenen Trümpfen ziehen mussten. Bei den Damen durften wir auf die Verstärkung von Debora Flepp zählen. Bei den Herren konnten wir das Badminton Urgestein Gaetano Campa von Chur I abwerben und bei uns als Leader begrüßen. Auch Dustin Madathumpidi bestritt anfangs Saison Spiele für uns und bescherte uns wichtige Punkte.

Drei Spiele vor Saisonende fanden wir uns trotz allem auf dem zweitletzten Rang, einem Abstiegsrang. Zwischenzeitlich hat sich die Mannschaft der St. Galler Bären zurückgezogen, womit ein Abstiegsplatz schon vergeben war. Mit dem Rücken zur Wand und dem drohenden Abstieg vor Augen, bewies die Mannschaft Charakter. In den letzten Spielen drehten wir auf und holten Sieg um Sieg. Mit Remo Wild in unseren Reihen hatten wir die Schlagkraft um die Uzwiler auf den Zielgeraden abzufangen und schlussendlich auf den Abstiegsplatz zu verweisen.

Ihr seht, es ging einiges in dieser Saison. Hochs und Tiefs, Siege und Niederlagen, alles was unseren Sport so aufregend macht! Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten und sorry an Alle die leider nicht regelmässige spielen konnten.

### 3. Mannschaft

Ohne grosse Ambitionen ging Chur 3 in die Saison 15/16.

Es fing ganz gut an und man konnte sich im vorderen Tabellendrittel festsetzen.

In der Mitte und vor allem gegen Ende der Saison lief es immer besser und so konnte Chur 3 am letzten Spieltag am 19.3.

in Weinfelden die Meisterschaft in der 4ten Liga perfekt machen und feiern.

Dazu sind sogar die verletzte Mäggi und Ruth als Fans mitgereist. Folgende Spieler wurden in der Saison 15/16 eingesetzt: Damen: Aline, Brigitte und Mäggi Herren: Raffa, Andy, Flurin, Martin, Gianni, Philip, Bruno, Fabius, Timo und Reinhard welcher Chur 3 als Spielleiter führte. Eine gute Mischung aus Jung und alt. Am Ende der Saison hat Gianni Chur 3 mit frischer Lizenz noch unterstützt. Zu Nennen bleibt auch noch Kevin, welcher eigentlich fester Bestandteil von Chur 3 geplant war aber wegen seiner Verletzung nicht mitspielen konnte. Während der Saison wäre es fast noch zu einem Einsatz von ihm gekommen als noch Männer für ein Spiel fehlten. Der Aufstieg von Chur 3 in die dritte Liga muss jetzt noch in der TK

besprochen werden, da Chur 2 sich ja doch noch gerettet hat und nicht absteigen muss.

*Reinhard Verba, Roman Messmer, Andreas Schwendener*

# Wort vom Präsi

Liebe Clubmitglieder  
Liebe Badmintonfreunde

Bereits gehört auch das Vereinsjahr 2015/2016 schon wieder der Vergangenheit an. Sportlich gesehen war das vergangene Vereinsjahr ein sehr erfolgreiches Jahr. Die 1. Mannschaft klassierte sich in der 1. Liga auf dem hervorragenden 2. Schlussrang. Und die 2. Mannschaft konnte dank einem gelungenen Endspurt den Abstieg abwehren und klassierte sich schlussendlich auf dem 6. Schlussrang. Und unsere 3. Mannschaft hat die ganze Saison durch überzeugt und sich mit 30 Punkten in der 4. Liga auf den 1. Rang gespielt. Nun ist die TK bereits wieder gefordert um die Mannschaften zu formieren und die neue Saison 2016/2017 zu planen.

Sämtliche Ergebnisse und Ranglisten entnehmen ihr dieser Ausgabe des Shuttle. Natürlich können sämtliche Resultate und Ranglisten auch im Internet über die Homepage von Swiss-Badminton ([www.swiss-badminton.ch](http://www.swiss-badminton.ch)) oder unsere Seite [www.bc-chur.ch](http://www.bc-chur.ch) abgerufen werden.

Erfreulich sind die Mitgliederzahlen, welche in den letzten Jahren wieder etwas angestiegen sind. Dies kann auch vermehrt im Trainingsbetrieb wieder festgestellt werden, da am Mittwoch vermehrt alle Felder besetzt werden können. Bei der Badmintonschule ist hingegen ein kleiner Rückgang bei den Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Wie bereits im letzten Jahr festgestellt, scheint aber das Interesse an den gesellschaftlichen Anlässen etwas abzunehmen. So musste Anfang März 2016 auch das traditionelle Skiweekend in Brambrüesch abgesagt werden. Mit ein Grund für die Absage war aber sicherlich auch die Terminüberschneidung mit den Special Olympics, die am selben Weekend in Brambrüesch stattfanden. Die TK wird sich nun für das kommende Jahr Gedanken machen, ob das Skiweekend in ähnlicher Form weitergeführt oder allenfalls auch nur noch ein Skitag durchgeführt wird. Es bleibt jedoch zu hoffen, dass die Anlässe wieder etwas mehr Mitglieder ansprechen, damit es sich auch in Zukunft lohnt diese durchzuführen.

Unser Trainingsbetrieb läuft wie gewohnt bis zu den Sommerferien weiter. Ebenfalls findet am Samstag, 30. April 2016 noch die clubinterne Meisterschaft statt. Der Termin wurde im Vergleich zu den Vorjahren etwas vorgezogen, da am Samstag, 21. Mai 2016 in Chur die Ostschweizer Seniorenmeisterschaft durchgeführt wird.

Ebenfalls findet die 46. Generalversammlung nicht wie gewohnt am Montag nach der Clubmeisterschaft, sondern erst am Montag, 09. Mai 2016 in der Event Hall im City West statt.

Ob und an welchen Anlässen ich auch selber dabei sein kann, hängt noch ein wenig vom unserem kleinen Matteo ab, der am Sonntag, 17.04.2016 auf die Welt kam und als jüngstes Mitglied unserem Verein beitreten ist 😊.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit meinen Vorstands- und TK-Mitgliedern sowie bei allen Trainern und Trainerinnen für den langjährigen Einsatz zu Gunsten des bc chur.

Und allen weiterhin viel Spass beim Badmintonspielen.

*Euer Präsident*  
*Bruno Felix*



**Präsident: Bruno Felix**

# Chlaushock

Wie jedes Jahr trafen wir uns alle zusammen in Churwalden, um einen gemütlichen Klaushock Abend in der Cadrescher Burabeiz ausklingen zu lassen. Um in die Cadrescher Burabeiz zu gelangen, mussten wir alle etwa 30 Minuten zu Fuss laufen. In der Hütte angekommen, konnten wir direkt mit dem Essen loslegen. Es wurde viel miteinander geredet. Wie bei jedem BC Club Chur Anlass hatten alle viel Spass. Es war ein gemütlicher Abend, der aber schnell wieder vorbei ging und so marschierten wir auch schon wieder in Richtung Parkplatz.



*Ilaria Campa  
Fotos: Kajo Kohler*



# Resultate Interclub-Saison 2015/2016

## Chur I (I. Liga, Gruppe 104)

Mannschaft	Pkt.	Spiele	Sätze	Partien	
1 Team Argova 2	32	71 : 27	+44	157 : 71 +85	14
2 BC Chur	27	64 : 34	+30	133 : 81 +52	14
3 BC Uzwil 3	24	56 : 42	+14	123 : 105 +18	14
4 BC Zürich 2	21	46 : 52	-6	107 : 121 -14	14
5 Team Zün 2	19	42 : 56	-14	102 : 127 -25	14
6 BV St.Gallen-Appenzell 3	18	42 : 56	-14	99 : 128 -29	14
7 BC Inchel	16	40 : 58	-18	98 : 132 -34	14
8 BC Wittenbach	11	31 : 67	-36	88 : 142 -54	14

## Chur 2 (3. Liga, Gruppe 306)

Mannschaft	Pkt.	Spiele	Sätze	Partien	
1 Team Liechtenstein 1	30	68 : 30	+38	147 : 72 +75	14
2 BC Obereggen	27	60 : 38	+22	130 : 83 +47	14
3 BC Gossau 2	25	55 : 43	+12	122 : 98 +24	14
4 BC Wittenbach 3	24	56 : 42	+14	124 : 94 +30	14
5 BC Trogen-Speicher	22	57 : 41	+16	122 : 98 +24	14
6 BC Chur 2	21	49 : 49	0	107 : 109 -2	14
7 BC Uzwil 5	19	47 : 51	-4	110 : 115 -5	14
8 St. Galler Badminton Bären 2	0	0 : 98	-98	3 : 196 -193	14

## Chur 3 (4. Liga, Gruppe 411)

Mannschaft	Pkt.	Spiele	Sätze	Partien	
1 BC Chur 3	30	65 : 19	+46	135 : 57 +78	12
2 St. Galler Badminton Bären 4	26	60 : 24	+36	129 : 61 +68	12
3 BC St. Gallen	21	52 : 32	+20	115 : 80 +35	12
4 BC Wittenbach 4	18	43 : 41	+2	103 : 92 +11	12
5 BC Obereggen 2	14	34 : 50	-16	81 : 108 -27	12
6 BV Rheintal 3	13	31 : 53	-22	77 : 116 -39	12
7 BC Weinfelden 3	2	9 : 75	-66	26 : 152 -126	12

# Turnierresultate

## 32. Nationales Luzerner ONE DAY Turnier (A/B - C)

HE A/B:

1. Stefan Kradolfer
12. Fabian Seebach

HD A/B:

3. Stefan Kradolfer / Fabian Seebach

MX A/B:

3. Petra Schwendener / Andreas Neuweiler (BC Vaduz)

## 9. Sandcup

HD A3/B:

5. Yannik Graf / Philipp Aranya (BC Fislisbach)

MX A3/B:

3. Yannik Graf / Lea Keller (BC Uni Bern)

## Fridolin Cup

HD A3/B:

5. Yannik Graf / Joel Koch (Team Shulltezone)

## BST OltnerCup 2016

HD A/B

6. Yannik Graf / Michel Fürer (BC Binningen)

## PAD-Cup



HD D

2. Jonas Fullin / Raphael Schaffart

HE C

2. Raphael Schaffart
6. Jonas Fullin

## 5ème Watch Cup (BST)

HD A/B

7. Dustin Madathumpidi / Fabian Seebach

## Irchel Classic

HE A3/B

10. Yannik Graf

HD A3/B

2. Yannik Graf / Fabrice Müller (BC Clear Schaffhausen)



MX A3/B

3. Yannik Graf / Sonja Dätwyler (St. Galler Badminton Bären)



HE C

12. Jonas Fullin
12. Raphael Schaffart

HD D

3. Jonas Fullin / Raphael Schaffart



## Reise zu den Australien-Open 2016

Anfang 2016 machte ich mich auf um ein paar Wochen dem Winter zu entfliehen. So flog ich nach Australien an die Australien-Open! Nach einem kurzen Zwischenstopp in Singapur betrat ich den fünften Kontinent - in Melbourne.

Da die Tennis-Open noch nicht begonnen hatten und die Wetterprognosen auf Regen standen flog ich kurzerhand weiter nach Sydney. Anfangs geplant als Wochenend-Tripp musste ich feststellen, dass die Stadt viel mehr zu bieten hat als gedacht.

Also verlängerte ich den Aufenthalt und dank einheimischer Führung konnte ich die Stadt und das Umland ausgiebig entdecken.

Insbesondere Bondi-Beach hatte es mir angetan - sehr empfehlenswert!

Aber bald hiess es zurück nach Melbourne wo die ersten Spiele bereits begonnen hatten.

Sogleich versuchte ich zu Tickets zu kommen - gar nicht so einfach. Aber mit etwas Glück be-



kam ich einen der letzten Spitzenplätze und durfte Djokovic, Murray, Williams und vielen mehr bei der Arbeit zuschauen! Die Highlights waren sicherlich die Spiele mit Schweizer Beteiligung, wobei sich Bencic gegen Sharapova leider äusserst knapp geschlagen geben musste. Auch ausserhalb der eindrucklichen Rod Laver-Arena (mit über 14'000 Plätzen) war einiges los. Viele

Neben-Courts und grosse Live-Screens sowie unzählige Food-Stände - kein Vergleich zu den Badminton-Swiss-Open.

Apropos Badminton: Auch zwanzig Flugstunden von der Schweiz entfernt entkommt man diesem Sport nicht ganz. So traf ich per Zufall meinen guten Freund Lars vom BC Adliswil. Natürlich drückten wir Federer die Daumen, der es dann immerhin bis ins Halbfinale schaffte.

Auch am Australia-Day (Nationalfeiertag am 26. Januar) wird Tennis gespielt und auf die öffentlichen Plätze der Stadt übertragen. Melbourne kennt während dem Turnier nur ein Thema: Tennis!





Nach beinahe zwei Wochen hatte ich dann aber doch etwas Ruhe nötig und so flog ich weiter nach Adelaide.

Diese etwas kleinere Stadt eignet sich hervorragend um zu entspannen. Neben vielen Parks und Restaurants gibt es auch die Möglichkeit an den nahegelegenen Strand oder in die Valley's auf Weintour zu gehen. Vor allem die guten Weine aus dem bekannten Barossa-Valley wurden ausgiebig getestet...

Aber irgendeinmal sind auch die schönsten Ferien vorbei und es wird Zeit wieder nach Hause zu fliegen - leider!

Nach den warmen Sonnenstunden in Australien erwartete mich der kalte Winter in der Schweiz. Gut dass wenigstens die Badminton-Hallen genügend geheizt sind...

Apropos Badminton: Auch zwanzig Flugstunden von der Schweiz entfernt entkommt man diesem Sport nicht ganz. So traf ich per Zufall meinen guten Freund Lars vom BC Adliswil. Natürlich drückten wir Federer die Daumen, der es dann immerhin bis ins Halbfinale schaffte.

Auch am Australia-Day (Nationalfeiertag am 26. Januar) wird Tennis gespielt und auf die öffentlichen Plätze der Stadt übertragen. Melbourne kennt während dem Turnier nur ein Thema: Tennis!

Nach beinahe zwei Wochen hatte ich dann aber doch etwas Ruhe nötig und so flog ich weiter nach Adelaide.

Diese etwas kleinere Stadt eignet sich hervorra-

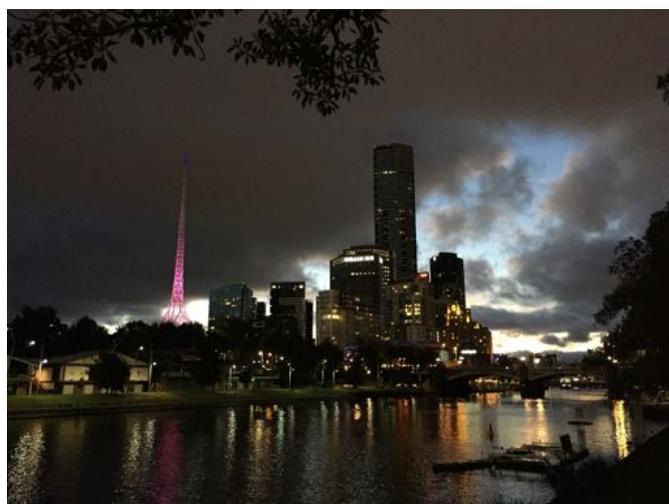
gend um zu entspannen. Neben vielen Parks und Restaurants gibt es auch die Möglichkeit an den nahegelegenen Strand oder in die Valley's auf Weintour zu gehen. Vor allem die guten Weine aus dem bekannten Barossa-Valley wurden ausgiebig getestet...

Aber irgendeinmal sind auch die schönsten Ferien vorbei und es wird Zeit wieder nach Hause zu fliegen - leider!

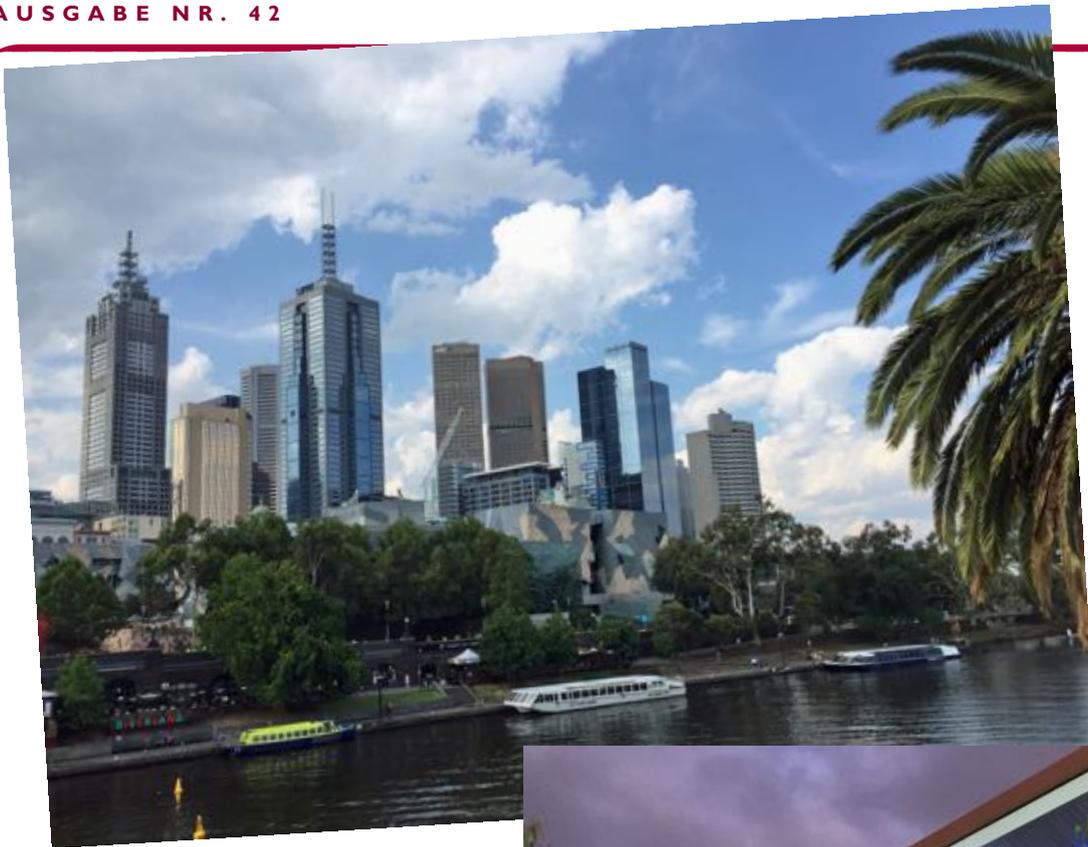
Nach den warmen Sonnenstunden in Australien erwartete mich der kalte Winter in der Schweiz. Gut dass wenigstens die Badminton-Hallen genügend geheizt sind...

Andreas

Fotos: Andreas







## Auf Weltreise mit Roman Messmer Part 2

### Das Leben ist kurz und die Welt ist weit!

Nach der Reise ist vor der Reise ☺ Mein letztes Abenteuer hat mich einmal rund um die Welt geführt, ein Teil davon konntet ihr bereits lesen. Zu Hause angekommen wusste ich die Annehmlichkei-

pur und Ordnung zu gleich, wie oft in Vietnam. Zu den grössten Herausforderungen im Alltag gehörte es, nicht von einem der tausend Rollerfahrer überfahren zu werden. Als sehr effizient zeigte sich die Taktik „Augen zu und durch“, bloss nicht stehen



ten und die Schönheit unserer Heimat wieder zu schätzen. Wie herrlich es doch ist, einfach ein Schluck Wasser aus dem Hahn zu trinken, mit dem Bike auf den nächsten Berg zu trampeln und selbstverständlich wieder Badminton zu spielen! Schon nach kurzer Zeit überkam mich jedoch wieder der Drang, in die Ferne zu schweifen und so schmiedete ich erneut Pläne. Auf Wunsch unseres Chefredakteurs Rafi habe ich wiederum einen kleinen Reisebericht verfasst, viel Spass beim Lesen.

### Startschuss in Vietnam

Anfangs Dezember sass ich im Flugzeug mit Ziel Vietnam, diesmal ohne Reisepartner. Nach rund 14 Stunden Flugzeit fand ich mich alleine, müde und ziemlich verloren in Hanoi, der Hauptstadt Vietnams, wieder. Die quirlige, lebendige Stadt ist Chaos

bleiben. Auch mit unangenehmen Zimmergenossen hatte ich anfangs zu kämpfen. Von betrunkenen Reisenden, die das eigene Bett nicht fanden und mir nichts dir nichts in ein fremdes Bett krochen oder munter mitten im Zimmer ihrem Harndrang nachgaben, war alles dabei. Glücklicherweise einmalige Erlebnisse auf meiner Reise. Positiv überrascht war ich von der Kaffeekultur Vietnams. Eine Spezialität, an der kaum ein Tourist vorbei kommt, ist der Eierkaffee. Dies ist Kaffee der zusammen mit cremig geschlagenem Eigelb mit süsser Kondensmilch serviert wird.

Nach einigen planlosen Tagen entschied ich mich, aufgrund unterhaltsamer Gespräche mit anderen Reisenden, zu einer groben Reiseroute. Nach einer dreitägigen Bootstour in der wunderschönen Halong Bucht stand ein Abstecher zu den Reisfeldern im hohen Norden an. Dumm ist, wer die Wetterlage vor dem Buchen nicht checkt; clever ist, wer sich zu helfen weiss und in letzter Sekunde eine „original“ The North Face Jacke für Fr. 25.- kauft ☺. Ausgerüstet mit neuer Jacke fuhr ich mit dem wahnwitzigen „Schlafbus“ nach Sapa im Norden, wanderte durch Reisfelder und übernachtete bei Einheimischen – eine tolle, wenn auch sehr kalte Erfahrung, da Zentralheizung und Fenster inexistent waren. Der Kälte überdrüssig führte mich mein Weg nach Süden via Minibus, Motorrad, Zug und besagtem Schlafbus, vorbei an malerischen Landschaften, Tempeln und verschlafenen Örtchen.



Einen actionreichen Tag verbrachte ich in den weltgrössten Höhlen in Phong Nha, die zum UNESCO-Weltnaturerbe zählen. Zum Eingang der „dunklen Höhle“ flitze ich via Seilrutsche. In Badehosen und mit Stirnlampe bewaffnet, wagte sich meine Gruppe in die Finsternis und fand sich rasch in engen Gängen mit knietiefem Schlamm wieder...eine lustige, schmutzige Sache, aber soll ja gut für die Haut sein ;)



Wie im Vorjahr verbrachte ich Weihnachten wiederum am Strand (sorry Mama), diesmal in dem paradiesischen Ort Hoi An. Mit Freunden aus aller Welt genoss ich den Weihnachtsabend mit traditionell vietnamesisches Essen, feierlich runtergespült mit Bier und Mojito ☺. Der volle Ranzen wurde standesgemäss über die Feiertage am Strand in die Sonne gestreckt. Doch was ist Weihnachten ohne Geschenke? Korrekt, kein richtiges Weihnachten, das habe ich mir auch gedacht. Kurzerhand beschenkte ich mich selbst indem ich mir einen Anzug schneiden liess.

Nach einem Abstecher auf die Insel Phu Quoc endete mein Trip in Ho Chi Minh City, Zeit ein Fazit zu ziehen. Vietnam ist meiner Meinung nach ideales Reiseziel für jedermann in Südostasien. Freundliche, ehrliche und hilfsbereite Menschen kombiniert mit unzähligen Aktivitäten und einer eindrücklichen Landschaft machen jede Reise unvergesslich. Schade, dass Vietnam vor allem aufgrund des Krieges bekannt ist.

### Hong Kong ≠ China

Nach einem kurzen Boxenstopp zu Hause in der Schweiz, setzte ich meine Reise in der Metropole Hong Kong fort. Lektion Nummer 1, Hong Kong ist nicht gleich China, darauf legen die Einwohner grossen Wert! Die Sonderverwaltungszone Hong Kong ist sehr international und besticht mit Big City Life und einer atemberaubender Skyline, besonders bei Nacht. Mein Hostel mit dem klingenden Namen „Rainbow Lodge“, entpuppte sich als weniger atemberaubend. Zimmer ohne Fenster und mit 3-stöckigen Stockbetten erinnerten doch eher an einen Bunker. Nichtsdestotrotz begab ich mich mit den Hostelbewohnern auf Erkundungstour, unter anderem genossen wir einen Drink in der angeblich höchsten Bar der Welt...wäre da nicht der stockdichte Nebel gewesen, wäre die Aussicht sicherlich top gewesen. Mit guten Erinnerungen von Hong Kong im Gepäck ging die Reise weiter, next Stop: Tokio!





### Konnichiwa Japan

In meiner Kindheit habe ich voller Spannung die Abenteuer meiner Zeichentrickfilmhelden verfolgt. Als Erwachsener besuchte ich nun endlich zusammen mit einem Kollegen das Mutterland der Pokemon, Digimon und wie sie alle heissen. Wie erwartet traf ich einige seltsame, um nicht zu sagen verrückte Dinge an. Nudelsuppen und Bier aus dem Automaten fand ich noch recht praktisch, an die hoch modernen Wc's mit Sitzbeheizung und zig Knöpfen musste ich mich allerdings gewöhnen. Einige Toiletten hatten gar eine kurze Anleitung an der Wand.

Mit dem Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen bretterten wir gemütlich von einer Millionenstadt zur nächsten. Nebst den Grossstädten hat Japans Kultur einiges zu bieten. Die Tempelarchitektur sowie die legendären Samurai Krieger sind besonders eindrücklich. Ein wenig zu früh waren wir für die weltbekannte Kirschblütensaison, vereinzelt bekamen wir sie trotzdem zu Gesicht. So seltsam, wie uns die Medien weismachen wollen, ist die Japanische Gesellschaft meiner Meinung nach nicht. Zugegeben die toten Stille in der U-Bahn wirkt befremdlich und ein klares Ja oder Nein erwartet man teilweise vergebens. Anstehen scheint zudem Volkssport zu sein. Bei einem beliebten Restaurant standen die Leute auch schon mal vor der Türe an. Grundsätzlich

empfanden wir die Japaner als sehr höfliches, ja fast übertrieben förmliches Volk.

Nach meinen vielen Reisen ist nun (vorerst) Schluss mit dem Flohnerleben. Das Leben ist kurz und die Welt ist weit...mein Erspartes jedoch erschöpft 😊.



Kirschblüten

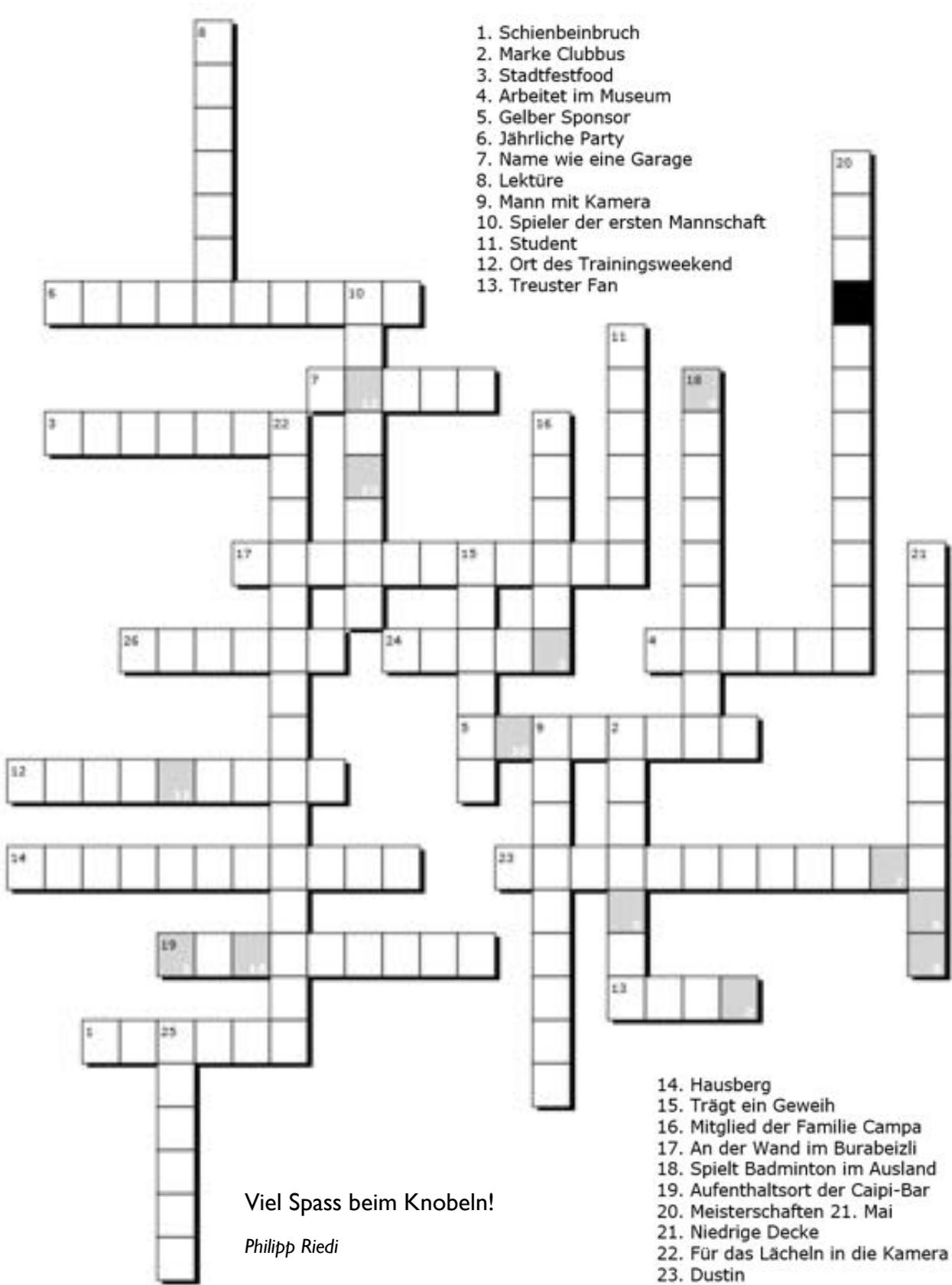


Links oben:  
Kreuzung in Japan  
Rechts oben:  
Laternenfest in Nagasaki  
Links unten:  
Reisfelder in Sapa  
Rechts unten:  
Schneiderei



Roman  
Bilder: Roman Messmer

# BC-Chur-Quiz



1. Schienbeinbruch
2. Marke Clubbus
3. Stadtfestfood
4. Arbeitet im Museum
5. Gelber Sponsor
6. Jährliche Party
7. Name wie eine Garage
8. Lektüre
9. Mann mit Kamera
10. Spieler der ersten Mannschaft
11. Student
12. Ort des Trainingsweekend
13. Treuster Fan

14. Hausberg
15. Trägt ein Geweih
16. Mitglied der Familie Campa
17. An der Wand im Burabeizli
18. Spielt Badminton im Ausland
19. Aufenthaltsort der Caipi-Bar
20. Meisterschaften 21. Mai
21. Niedrige Decke
22. Für das Lächeln in die Kamera
23. Dustin
24. Kümmert sich um Toni
25. See und erster Clubname
26. Ersteller der Clubzeitung

Viel Spass beim Knobeln!

Philipp Riedi



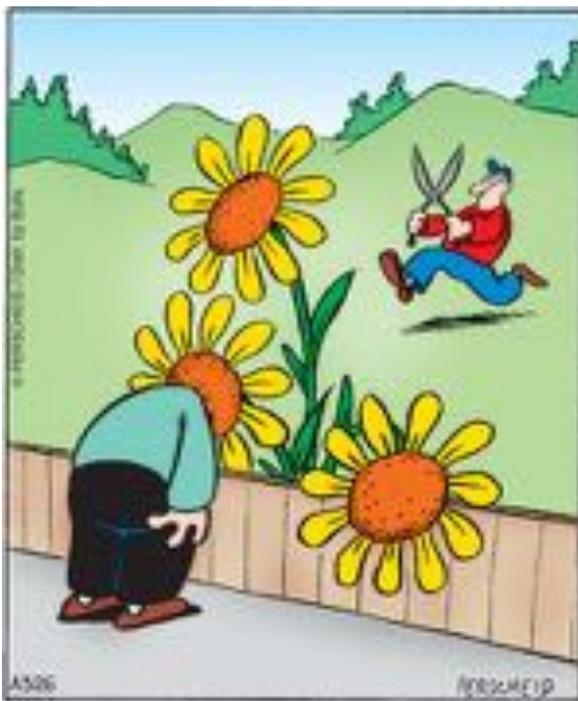
# Witze



## Der Mond

Sitzen zwei Blondinen nachts im Park. Die eine zur anderen: "Du, glaubst du es gibt Leben auf dem Mond?"

Die andere antwortete nach einiger Zeit: "Natürlich, es brennt doch Licht!"



DER TAG, AN DEM GÄRNER SCHRODDER ZUM HELDEN WURDE.



# Shuttle



**CAPARARO**  
SPRITZWERK CHUR

Unfallreparaturen  
Beratung beim Autokauf  
und Versicherungsschäden  
Ersatzfahrzeuge  
Möbellackierungen  
Restaurationen  
Beschriftungen  
Airbrush  
Motorrad-Lackierungen

**VSCI** // // **Carrosserie**

Auto - Industriespritzwerk • Weststrasse 11  
7000 Chur • Telefon 081 252 00 44 • Fax 081 252 51 71

Yonex gewährt uns 30% Rabatt  
auf alle Produkte.  
Bestellungen laufen über Bruno  
Kneubühler

